

Alte Hasen und junge Wilde Auftakt des Pilotprojekts Mentoring in Magdeburg

Mit einem Auftakt in Magdeburg startete am 29. November 2008 das Pilotprojekt „Mentoring“ der sachsen-anhaltischen Sozialdemokraten. Ziel des Programms ist es, junge Genossinnen und Genossen in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern an die aktive Parteiarbeit heranzuführen. Insgesamt 3 Mentoren und 5 Mentees trafen sich im Ernst-Reuter-Haus in Magdeburg zu einem Intensiv-Workshop, um gemeinsam mit AG-Mitglieder-Chef Marko Mühlstein den Ablauf für die nächsten sechs Monate zu besprechen.

In einer angeregten Diskussion tauschten die Teilnehmer Vorschläge, Anregungen und Erfahrungen aus. „Es ging vor allem um die Erwartungen der Mentoren und Mentees an das Programm“, berichtet Marko Mühlstein. Auf dieser Grundlage entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Strategien, wie die Zusammenarbeit der „jungen Wilden“ mit den „alten Hasen“ gestaltet werden soll.

Unterstützung kam dazu aus dem Willy-Brandt-Haus, denn Mentoring ist nicht neu für die SPD. Dennis Buchner berichtete von den Erfahrungen, die andere Ortsvereine und Landesverbände mit ähnlichen Programmen gesammelt haben. Diese Erfahrungen sind so unterschiedlich wie die Genossen, die an den Programmen teilgenommen haben. „Das Verhältnis zwischen Mentor und Mentee ist ein sehr persönliches und individuelles“, erzählte Dennis Buchner. „Trotzdem haben alle eines gemeinsam, die Erfahrungen sind fast durchweg positiv gewesen. Manchmal haben sich daraus – auch politische – Freundschaften gebildet, die heute noch bestehen.“ Landesgeschäftsführer Mario Kremling kündigte daraufhin an, dass bei einem Zwischenbilanz-Workshop am 7. März erste Erfahrungen der Teilnehmer ausgetauscht werden sollen. Dabei sollen Faktoren für Erfolg und Misserfolg zusammengetragen und für den weiteren Projektverlauf aufbereitet werden.

„Das war ein sehr gelungener Auftakt“, fasst Mentee Peter Büchel den Tag zusammen. „Nun beginnt die eigentliche Arbeit zwischen Mentor und Mentee. Darauf freue ich mich sehr.“ Über den weiteren Verlauf des Programms und über die Erfahrungen der Mentoring-Partner werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.